

# Runder Tisch zur Solaroffensive im Saanenland: BKW und SolSarine arbeiten zusammen

**REGION** Auf Einladung von Energiedirektor Christoph Ammann treffen sich Vertreter:innen wichtiger Akteure im Bereich alpine Solaranlagen an runden Tischen. Das erste Treffen fand am Dienstag, 27. Juni zu den Projekten im Saanenland statt. Schneit, Hornberg und Wannehörli sind potenzielle Standorte.

Der Kanton Bern will die Solaroffensive in den Alpen trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen rasch umsetzen. Das ist nur dann realistisch, wenn ihm Projekte vorgelegt werden, die eine Chance haben, rasch bewilligt zu werden, wie die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion schreibt.

Am ersten runden Tisch trafen sich Vertreter:innen von Kantons- und Bundesstellen, Schutzorganisationen und die Netzbetreiberin mit den Projektanten aus dem Saanenland. Die kantonalen Fachstellen hatten die aktuellen Projekte im Vorfeld hinsichtlich Naturgefahren und Schutzvorgaben eingeschätzt. Ein Vertreter der Netzbetreiberin BKW erläuterte, wie die Anbindung ans Stromnetz möglich ist und welche Netzkapazitäten mit Zeithorizont 2025/2030 zur Verfügung stehen.

## Maximal drei Projekte im Saanenland

Am runden Tisch hätten alle Anwesenden den Willen zur Zusammenarbeit



Die Visualisierung verbildlicht die alpinen Fotovoltaik-Grossanlagen, die zukünftig im Saanenland an verschiedenen Standorten erneuerbare Energien liefern sollen. VISUALISIERUNG: SOLSARINE

und zu weiteren Gesprächen bekräftigt. Die kantonalen Fachstellen, die Projektanten BKW und SolSarine werden die Schutzorganisationen mit zusätzlichen Unterlagen dokumentieren.

Die beiden Projektanten seien bereit zur Zusammenarbeit und würden die weitere Planung auf drei Standorte (Schneit, Hornberg, Wannehörli) konzentrieren, so der Kanton. Im Verlauf des Sommers findet ein vertiefter Aus-

tausch zwischen Projektanten und Schutzorganisationen statt: im Juli im Rahmen einer Exkursion zu den favorisierten Standorten, im August bei der Besichtigung eines Prototyps von SolSarine im Gebiet Schneit.

WIRTSCHAFTS-, ENERGIE- UND UMWELTDIREKTION

Weitere runde Tische finden demnächst zu den Projekten in den Regionen Kandertal/Simmmental und Oberland Ost statt.

## SOLAROFFENSIVE IN DEN ALPEN

Mit der am 30. September beschlossenen Änderung des Energiegesetzes erleichtert der Bund die Bewilligung von Fotovoltaik-Grossanlagen. Er fördert diese mit einer Einmalvergütung von bis zu 60 Prozent der Investitionskosten. Von den Erleichterungen und Förderbeiträgen profitieren nur Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2025 Elektrizität ins Stromnetz einspeisen.

Der Kanton Bern fördert gezielt die nachhaltige Entwicklung. Es ist einer der Entwicklungsschwerpunkte der Richtlinien zur Regierungspolitik 2023–2026. Darin hat der Regierungsrat fünf strategische Ziele formuliert, um seine Vision 2030 umzusetzen. So will der Kanton die Lebensqualität der Bevölkerung steigern, eine führende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen im Umweltbereich spielen sowie seine Ressourcenstärke und Wirtschaftskraft erhöhen.

WIRTSCHAFTS-, ENERGIE- UND UMWELTDIREKTION

Alle Details zu den fünf Zielen: [www.be.ch/engagement2030](http://www.be.ch/engagement2030)

## RANDNOTIZ

### Käse und andere Feiertage

KEREM S. MAURER

Es ist Sommer, Ferienzeit. Bitte lehnen Sie sich entspannt zurück und visualisieren Sie folgende Hochglanzszenen eines Ferienkatalogs: In türkisblauem, glasklarem Wasser zieht ein deutscher Seenotretter unter malerischen Schönwetterwölkchen schnorchelnd seine Kreise. Im linken Bildrand auf dem blendend-weißen Sandstrand liegt seine amerikanische Freundin im Schatten einer hochgewachsenen Palme und liest in einem Taschenbuch. Jetzt entsteigt der viel zu lange geschnorchelt habende Seenotretter aus Hamburg den blauen Fluten und begibt sich flossenlaufend zu seiner Taschenbuch lesenden Freundin aus Detroit. Sie wirft einen ostentativen Blick auf ihre Armbanduhr: «Du kommst zu spät, Honey!», grummelt sie.

«Liebe Freundin», erwidert der Seenotretter, «schau dir diese Postkartenidylle an!» Er dreht sich um die eigene Achse – der Schnorchel hängt noch an der Taucherbrille, die er sich auf die Stirn geschoben hatte, und macht mit beiden Armen eine Geste, als wollte er die ganze Welt umarmen. «Man kann in dieser Postkartenidylle gar nicht zu spät sein.»

Jetzt legt sie das Taschenbuch zur Seite, schaut ihn an und sagt: «Doch, du bist zu spät – und ich habe grossen Hunger!»

Schnell entscheiden die beiden in inniger Freundschaft, in der nahen Strandbar etwas zu essen.

«Ich habe Lust auf Käsekuchen», schnurrt die Amerikanerin in des Deutschen Ohr. Warum, wollte der Deutsche wissen, nachdem sie zwei Käsekuchen bestellt haben. «Heute feiern wir in den Vereinigten Staaten von Amerika den National Cheesecake Day», klärte sie ihn auf und verdrehte in genüsslicher Vorfreude die Augen. «Das trifft sich gut, denn in Deutschland feiern wir heute den Welttag des Schnorchelns sowie den bundesweiten Tag der Seenotretter und ausserdem den bundesweiten Zuspätkommtag!» Die Freundin blinzelte ihn verwundert an. «Echt, so ein Blödsinn feiert ihr?» Sie blickt auf ihr Taschentuch: «Feiert ihr heute denn auch wie wir den National Paperback Day?», erkundigte sie sich. Nun schüttelt der Deutsche den Kopf. Dann schliesst er seine Freundin in die Arme und sagt: «Heute feiert dafür die ganze Welt den internationalen Weltpostkartentag und den internationalen Tag der Freundschaft.» In dem Moment kommt der Kellner und blickt verwirrt auf die beiden Teller, die er in den Händen hält. «Ist doch alles Käse, oder?»

kerem.maurer@anzeigervonsaanen.ch

# Prävention an Schulen: Umgang mit sexualisierter Gewalt und Hate Crime

**KANTON** Anlässlich eines Medienanlasses hat die Kantonspolizei Bern zusammen mit Regierungspräsident Philippe Müller über die Polizeiarbeit in den Bereichen Prävention an Schulen, sexualisierte Gewalt und Hate Crime informiert.

Am Montag, 26. Juni stellte die Kantonspolizei Bern anlässlich eines Medienanlasses die Polizeiarbeit in den Bereichen Prävention an Schulen, sexualisierte Gewalt und Hate Crime vor. Die polizeiliche Tätigkeit verlangt gerade mit Blick auf diese Themen ein sensibilisiertes und bedürfnisgerechtes Vorgehen, wie die Kantonspolizei schreibt. So ergreift die Kantonspolizei Bern laufend Massnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeit und hat dabei auch die wichtigen Resultate aus der 2021 durchgeführten Bevölkerungsbefragung einfließen lassen. Denn die Rückmeldungen respektive auch das Empfinden und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger seien essenziell für die Polizeiarbeit. Sicherheitsdirektor Philippe Müller sagt dazu: «Es geht um Hilfe für Personen, namentlich Frauen und Kinder, die sich in einer sehr verletzlichen Situation befinden. Zu diesem Zweck ist die Polizei mit den unterschiedlichsten Organisationen sehr breit vernetzt.»

## Präventionsarbeit an Schulen

«Die Präventionsarbeit der Polizei bei Kindern und Jugendlichen ist enorm wichtig, um das Bewusstsein für das eigene Handeln und die rechtlichen Konsequenzen zu schärfen und um Jugendliche dazu zu ermutigen, sich von kriminellen Aktivitäten fernzuhalten», betonte der Kommandant der Kantonspolizei Bern, Christian Brenzikofer, vor den Medien. Die Kantonspolizei Bern leiste seit vielen Jahren Präventionsarbeit in Schulen – insbesondere im Verkehrsunterricht. Daneben ist sie auch mit Themen der Kriminalprävention aktiv. Neu wurde zudem das Modul «sexualisierte Gewalt», unter Mitwirkung von externen Experten und Expertinnen, erarbeitet und angeboten.



Am Montagvormittag, 26. Juni 2023 stellte die Kantonspolizei Bern anlässlich eines Medienanlasses die Polizeiarbeit in den Bereichen Prävention an Schulen, sexualisierte Gewalt und Hate Crime vor. FOTO: KANTONSPOLIZEI BERN

*«Es geht um Hilfe für Personen, namentlich Frauen und Kinder, die sich in einer sehr verletzlichen Situation befinden.»*

Philippe Müller  
Sicherheitsdirektor

## Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt

Mit dem Ziel, ein professionelles Hilfsangebot für Frauen und Kinder zu schaffen, um der äusserst schwierigen Situation nach einem sexualisierten Übergriff gerecht zu werden, ohne eine erneute Traumatisierung auszulösen, wurde das Berner Modell vor vielen Jahren geschaffen. Die Grundsätze des Modells sind eine umfassende medizinische Untersuchung und Spurensicherung ohne Anzeigepflicht, «von Frauen für Frauen» sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit, wo-

bei laufend Austausch und auch Weiterbildungen stattfinden. Auch wenn Betroffene vorwiegend weiblich sind, gibt es auch männliche, nonbinäre und trans Betroffene, die sich heute vermehrt melden, wie die Kantonspolizei betont. Auch für sie sollen die Grundsätze des Berner Modells Gültigkeit haben.

## Hate Crime

Jeder Mensch hat ein Anrecht auf psychische und körperliche Unversehrtheit. Dafür tritt die Kantonspolizei Bern ein. Im Bereich der Gewalt gegen Angehörige der LGBTIQ-Community seien bereits seit einigen Jahren Massnahmen ergriffen worden. «Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Dachorganisationen, anderen Polizeikorps sowie etwa der Stadt Bern», schreibt die Kantonspolizei. Mit einer Kunstschaufenden aus der Community sei neu ein Flyer erarbeitet worden, der Tipps für Betroffene von Hate Crime beinhaltet.

PD/KANTONSPOLIZEI BERN

Weiterführende Informationen zum Thema Präventionsunterricht an Schulen finden Sie unter: [police.be.ch](http://police.be.ch).

## «Der Chrüzwäg vom Castellan» wird 2024 aufgeführt

**KULTUR** Mit grosser Freude teilen die Organisatoren mit, dass das Freilichttheater «Der Chrüzwäg vom Castellan» endlich aufgeführt wird. Das besondere Schauspiel wird in der geschwungenen Naturarena im «Chübeli» auf der Wispile stattfinden. «Es bietet eine wunderbare Gelegenheit, eine künstlerische Darbietung unter freiem Himmel zu erleben und Teil eines lokalen Ereignisses zu sein.»

Ursprünglich wurde das Projekt zum Jubiläum des Männerchors «Echo vom Olden» und des Schweizer Alpenclubs Oldenhorn ins Leben gerufen und musste leider nach fortgeschrittenen Vorbereitungen wegen der Pandemie verschoben werden. Nun ist es so weit: Im Sommer 2024 präsentieren Darsteller:innen aus dem Saanenland die Inszenierung des historischen Bühnenstoffes von Johann Jakob Romang.

«Der Chrüzwäg vom Castellan» erzählt die fesselnde Geschichte des Freikaufs der Saaner von den Greyerzern – ein Ereignis, das historisch im Saanenland und Pays-d'Enhaut angesiedelt ist. «Das Stück entführt die Zuschauer:innen in vergangene Zeiten, erweckt Legenden und Traditionen der Region auf authentische Weise zum Leben. Es verbindet die Vergangenheit mit der Gegenwart und ist gleichzeitig eine Hommage an unsere Ahnen, die beharrlich für das Saanenland eingestanden sind», schreiben die Organisatoren.

FREILICHTTHEATER SAANENLAND

ANZEIGE

## IHR INSERAT EIN ERFOLG

- Dank dem Anzeiger von Saanen
- Wer nicht wirbt, wird vergessen

Tel. 033 748 88 74 • [inserate@anzeigervonsaanen.ch](mailto:inserate@anzeigervonsaanen.ch)

## Hirn-training

### Wörter

Bilden Sie möglichst viele Wörter, die mit HAUS beginnen. Dafür sollten Sie mindestens fünf Minuten konzentriert bei der Sache bleiben.

Die Lösung finden Sie auf Seite 15.

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizerischen Hirnliga. Gratis-Magazin mit Trainingstipps und Denkspielen. Tel. 031 310 20 90